

VERBÄNDE-PROTESTAKTION

Fischer-Ministerium nimmt Stellung

Zu der gemeinsamen gesundheitspolitischen Protestaktion des Hartmannbundes und des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte „Wahltag ist Zahltag“ sowie einer Unterschriftenaktion Aachener Fachärzte gegen das Hausarztssystem hat kürzlich das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen als Rechtsaufsicht gegenüber den Ärztekammern und Zahnärztekammern in NRW Stellung genommen.



Die gesundheitspolitische Protestaktion „Wahltag ist Zahltag“ des Hartmannbundes

und des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte hat jetzt das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium – unser Bild zeigt Ministerin Birgit Fischer – zu einem Schreiben an die Ärztekammern veranlasst. Foto: Archiv

Nach dem Schreiben des Ministeriums sind „politisch wertende Aussagen, die geeignet sind, einem Großteil der Patienten den (unzutreffenden) Eindruck zu vermitteln, eine ausreichende medizinische Versorgung werde nicht gewährleistet, um bei ihnen Angst und Verunsicherung über die Auswirkungen der Gesundheitspolitik der (derzeitigen) Bundesregierung zu verbreiten, als berufsrechtlich bedenklich einzustufen“.

Ein Arzt, der gezielt ein auf Verunsicherung ausgeichtetes Plakat „mit zum Teil massivem agitativen und irreführenden Inhalt“ in seiner Praxis aufhänge, müsse sich darüber im Klaren sein, dass sein Verhalten „im konkreten Einzelfall“ nicht mit dem Grundsatz der gewissenhaften Berufsausübung im Einklang stehe. Denn beim Umgang mit dem Patienten habe er auf dessen Situation Rücksicht zu nehmen.

Die Ärztekammer Nordrhein ist der Auffassung, dass eine berufsrechtliche Relevanz der gesundheitspolitischen Aktivitäten einzelner Verbände derzeit nicht zu erkennen ist. Ungeachtet dessen sieht sie es durch das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung gedeckt, die Plakate der Verbände in der Praxis aufzuhängen, zumal die Inhalte von einem Sachanliegen geprägt seien.

Das Schreiben des Ministeriums hat Ministerialdirigent Klaus Bösche unterzeichnet, der die Gesundheitsabteilung im Hause von Ministerin Birgit Fischer (SPD) leitet. Er bittet die Kammern darum, ihren Mitgliedern die Rechtsauffassung seines Hauses mitzuteilen. Die Ärztekammer Nordrhein kommt seinem Wunsch in diesem Beitrag gerne nach. Der Wortlaut des Schreibens mit weiteren rechtlichen Ausführungen und politischen Bewertungen der Aufsichtsbehörde steht im Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein www.aekno.de zur Verfügung. *ÄkNo/uma*

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Lehrer(in) für Medizinische Fachkunde gesucht

Im dualen Ausbildungssystem zur Arzthelferin/zum Arzthelfer unterstützt die Ärztekammer Nordrhein die berufsbildenden Schulen auch bei der Suche nach geeignetem Lehrpersonal.

Die Ärztekammer Nordrhein sucht ab dem Schuljahr 2002/2003 eine Lehrerin/einen Lehrer für 8 Stunden/Woche zur Unterrichts-

erteilung Medizinische Fachkunde für die Fachklassen der Arzthelfer/-innen der Berufsbildenden Schulen, Jacobstraße 9 in 47574 Goch. Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an Herrn Verwaltungsdirektor Schumacher, Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstraße 31, 40474 Düsseldorf. *ÄkNo*

ARZT IM PRAKTIKUM

Ärztetag fordert sofortige Abschaffung des AiP

Nach der Entscheidung des Bundesrates für eine stärker praxisorientierte Approbationsordnung hat Ärztepräsident Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe kürzlich in Rostock gefordert, die Phase „Arzt im Praktikum“ (AiP) „sofort nach der Bundestagswahl von einem auf den anderen Tag durch eine Änderung der Bundesärzteordnung abzuschaffen“. In einer Entschließung des 105. Deutschen Ärzte-

tages heißt es, damit könne der Arztberuf attraktiver gemacht und ein drohender Ärztemangel verhindert werden. Nach der derzeitigen Planung könnte die AiP-Phase erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung im Jahr 2009 wegfallen. Unverzüglich müsse daher auch über eine verbesserte Vergütung der Ärzte im Praktikum verhandelt werden, forderte der Ärzte-tag weiter. *uma/BÄK*

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsit-

zende, Frau Haus, ist unter Tel.: 0221/40 20 14, Fax: 0221/40 57 69 oder 0221/9 40 34 16, E-Mail: HPHaus1@aol.com zu erreichen. *HB*

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 18./19. September 2002.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 7. August 2002

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2002 finden Sie im Heft Oktober 2001 S. 20 f. *ÄkNo*